

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2004)
Heft: 2

Rubrik: Pro Senectute Basel-Stadt : Jahresbericht 2003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARMUT IM ALTER

Die armen Alten 26

MITARBEITERINNEN / MITARBEITER

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
im Jahr 2003 28

STIFTUNGSRAT

Mitglieder des Stiftungsrats
im Jahr 2003 29

SPENDERINNEN / SPENDER

Spenderinnen und Spender
im Jahr 2003 30

JAHRESRECHNUNG

Jahresrechnung 2003 40

LEISTUNGSBILANZ

Zahlenspiegel 2003 41

Pro Senectute Basel-Stadt entlastet
die Öffentliche Hand 42

Prävention lohnt sich 43

JAHRESBERICHT

Jahresbericht /
Management Letter 2003 44



Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist kein Zufall, dass wir, erstmals seit Jahren, unseren Jahresbericht *Annuel* nicht als separates Magazin erscheinen lassen, sondern in die Zeitschrift *Akzént* integrieren. Sie haben es erraten: Sparen ist angesagt. Wenn die Finanzminister von Bund und Kantonen über schwindende Einnahmen klagen, so bedeutet das auch für gemeinnützige Organisationen, dass sie den Gürtel enger schnallen müssen.

Man weiss es: Für den Staat sind Hilfswerke wie Pro Senectute eine durchaus lohnende Angelegenheit: Nicht zuletzt finanziell. Hilfswerke übernehmen nachweislich preisgünstiger und effizienter Aufgaben, die anderswo von der Verwaltung wahrgenommen werden müssen. So zeigt eine Erhebung, die im vergangenen Jahr bei den 27 in der IG Gemeinnützige Institutionen Basel-Stadt zusammengeschlossenen sozialen Organisationen durchgeführt wurde, dass allein in unserem Stadtkanton auf privater Basis soziale Arbeit im Wert von 140 Millionen Franken geleistet wird. Daran leistete der Kanton Basel-Stadt über Subventionen lediglich einen Beitrag von 40 Millionen Franken.

Gemeinnützige Organisationen nehmen gesellschaftlich unverzichtbare Aufgaben wahr. Und wenn das Preis-/Leistungsverhältnis für die Nutzerinnen und Nutzer sozialer Dienstleistungen, zu denen auch der Staat gehört, derart vorteilhaft ausfällt, so liegt das vor allem an der Tatsache, dass Hilfswerke in den vergangenen Jahren lernen mussten, sich marktorientiert zu verhalten. Dies sowohl was den «Verkauf» ihrer Dienstleistungen betrifft als auch im Wettbewerb mit anderen gemeinnützigen Organisationen auf einem immer härter werdenden Spendenmarkt.

Ob uns der Gedanke gefällt oder nicht: Private soziale Organisationen sind gezwungen, nach jenen betriebswirtschaftlichen Regeln zu handeln, die auch für kommerziell orientierte Firmen Gültigkeit haben. Mit einer wichtigen Ausnahme allerdings: Ein Ertragsüberschuss wird, soweit er nicht als Reserve für schlechte Zeiten dient, ausschliesslich für Investitionen in neue soziale Projekte verwendet.

Und die schlechten Zeiten sind da. Ganz bestimmt jedenfalls für Pro Senectute Basel-Stadt. Seit Jahren beobachten wir – gemessen an den Ausgaben – einen sinkenden Anteil der Beiträge der Öffentlichen Hand an unsere Aufgabe. So übernahmen Bund und Kanton vor zehn Jahren noch einen Beitrag von 55% des Budgets von Pro Senectute Basel-Stadt. Heute sind es 39% und in zwei Jahren wird der Beitrag des Staates auf 25% des Gesamtbudgets sinken. Konkret: Je länger je mehr wird von einem Hilfswerk wie Pro Senectute Basel-Stadt erwartet, dass es seine Aufgabe im Interesse der alten Menschen in unserem Stadtkanton weitgehend selber finanziert: Mit Kostenbeiträgen der Kundinnen und Kunden, mit Spenden und Legaten. Das ist nicht einfach und der Druck, Kosten zu senken und neue Finanzierungsquellen zu erschliessen, nimmt zu. Von Jahr zu Jahr.

Davon ist im vorliegenden Jahresbericht die Rede und auch davon, wie wir Ihre Spenden und Beiträge einsetzen, um möglichst vielen, vor allem finanziell benachteiligten Betagten, ein Alter in Sicherheit, Freude und Geborgenheit zu ermöglichen.

Herzlichst

Ihr Mathis Burckhardt, Präsident Pro Senectute Basel-Stadt

Armut ist mehr als «nur» ein knappes Budget

Die armen Alten

Den Alten geht es blendend, hört man allenthalben. Sie haben ja die Pensionskasse und ihre Rente ist gesichert. Dazu kommt die AHV und wenn das nicht reicht, die Ergänzungsleistungen. Es stimmt. Vielen, den meisten Rentnerinnen und Rentnern, geht es gut und wir freuen uns darüber. Aber nicht von ihnen ist hier die Rede, sondern von jenen rund 15% – 20%, die am oder gar unter dem Existenzminimum leben.

Gemäss einer Studie von Caritas Schweiz sind derzeit über 850'000 Menschen in unserem Land von Armut betroffen. Nur die reichsten zehn Prozent haben heute deutlich mehr Geld als zu Beginn der neunziger Jahre. Für zwei Drittel dagegen sank das verfügbare Einkommen in den letzten zehn Jahren. Verarmung wird weit bis in die Mittelschicht sichtbar. Eine halbe Million Menschen in der Schweiz, die Hälfte davon Kinder, leben in einem Haushalt, der trotz vollem Erwerbseinkommen das Existenzminimum nicht erreicht.

Im letzten Jahr haben in der Schweiz rund zehn Prozent mehr Personen Sozialhilfe beansprucht. Wichtigste Ursache der Zunahme um rund 25'000 auf gegen 300'000 Personen ist laut der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) die anhaltende Rezession.

Das ist tragisch. Immerhin darf ein Mensch im Erwerbsalter die Hoffnung haben, seine Situation verbessere sich, wenn es ihm gelingt, eine neue, besser bezahlte Arbeit zu finden. Was aber, wenn dieser Mensch älter ist als sechzig? Wenn für ihn der Arbeitsmarkt verschlossen bleibt, definitiv? Wenn er weiss: Bis zum Tod wird sich nichts mehr ändern an seiner materiellen Lage?

Materielle Armut im Alter

Alle 14 Tage wird bei Pro Senectute Basel-Stadt die Auszahlung von Unterstützungsleistungen zu Gunsten betagter Menschen vorbereitet. Es geht um einen Betrag zwischen Fr. 25'000.– und Fr. 30'000.–. Alle 14 Tage – das ergibt im Jahr eine Summe von rund Fr. 700'000.–.

Die Detailliste, die neben der zur Unterschrift bereiten Zahlungsanwei-

sung liegt, gibt Auskunft, wofür das Geld bestimmt ist. Sie ist lang, diese Liste, denn die Summe, die vom Bankkonto von Pro Senectute Basel-Stadt überwiesen wird, ist aufgeteilt in viele kleine Beträge. Es geht um eine neue Brille, die bezahlt werden muss, eine Zahnarztrechnung, die sich jemand nicht leisten kann, eine dringend benötigte Gehhilfe, eine Matratze, einen Zuschuss an die bescheidenen Lebenskosten. Das Geld

wird ferner gebraucht für Dienstleistungen, die notwendig sind, damit jemand bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden leben kann: Eine Wohnungsreinigung, den Mahlzeitendienst, den Selbstbehalt für eine Spitexrechnung.

Rund Fr. 700'000.– pro Jahr, Tendenz steigend. Das ist viel Geld – und es ist gleichzeitig zu wenig. Bereits müssen wir unterscheiden zwischen dem, was dringend nötig ist und dem, was einem finanziell benachteiligten alten Menschen auch von Herzen zu gönnen wäre: Beispielsweise eine Ferienwoche in einer einfachen Pension.

Ihr Anspruch auf Ergänzungsleistungen zur AHV-Rente

Ergänzungsleistungen sind keine Fürsorgeleistungen

AHV-Rentnerinnen und Rentner mit Schweizer oder EU-Bürgerrecht oder mit einem mindestens 10-jährigen ununterbrochenen Wohnsitz in der Schweiz haben Anspruch auf Ergänzungsleistungen, wenn ihr Einkommen nicht ausreicht, um die anerkannten Ausgaben zu decken. Jede Ergänzungsleistung wird aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Antragsteller individuell berechnet. Die Ergänzungsleistungen entsprechen der Differenz zwischen den Ausgaben und den Einnahmen. Bei alleinstehenden Menschen, die zu Hause wohnen, geht man im Wesentlichen von folgenden Positionen aus:

Ausgaben (pro Jahr)

- Pauschalbetrag für den allgemeinen Lebensbedarf CHF 17'300
- Bruttomietzins inkl. Nebenkosten, max. CHF 13'200
resp. Eigenmietwert plus 1'680 Nebenkosten, max. CHF 13'200
- Hypothekarzinsen, max. bis zur Höhe des Liegenschaftsertrages
- Geleistete familienrechtliche Unterhaltsbeiträge (Alimente)
- Pauschalbetrag der Krankenkassen-Grundversicherungsprämie CHF 4'536

Einnahmen (pro Jahr)

- Renten der AHV, aus der beruflichen Vorsorge (BVG) sowie von Versicherungen
- Ausländische Renten von privaten und staatlichen Versicherungen
- Vermögenserträge (Zinsen, Dividenden, Liegenschaftsertrag, Eigenmietwert etc.)
- Taggelder aus Kranken-, Unfallversicherungen etc.
- Familienrechtliche Unterhaltsansprüche (Alimente)
- Einkünfte, auf die verzichtet wird
- Vermögensverzehr 1/10 des Nettovermögens (Freibetrag = CHF 25'000 plus 75'000 bei selbstbewohnter Liegenschaft). Zum Vermögen zählen auch Werte, auf die verzichtet worden ist, wie Schenkungen, Erbvorbezüge etc.
- Erwerbseinkünfte (2/3 des Nettoeinkommens nach Abzug vom Freibetrag CHF 1'000)

Zusätzlich können auch gewisse ungedeckte **Krankheitskosten** vergütet werden. Möglich ist ferner die Befreiung von **Radio/TV-Gebühren**. AHV-Rentner/innen haben zusätzlich Anspruch auf eine **kantonale Beihilfe**, wenn sie in den letzten 15 Jahren mindestens 10 Jahre im Kanton Basel-Stadt Wohnsitz hatten.

Für Ehepaare, Familien mit Kindern in der Ausbildung und HeimbewohnerInnen gelten andere Berechnungsgrundlagen.

Die erforderlichen Unterlagen können bei folgenden Stellen bezogen werden:

- Für in der Stadt Basel wohnende Rentnerinnen und Rentner:
Amt für Sozialbeiträge, Grenzacherstrasse 62, 4021 Basel
Tel. 061 267 86 65 und 061 267 86 66 / www.asb.bs.ch
- Für in Riehen und Bettingen wohnhafte Rentnerinnen und Rentner:
Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Tel. 061 646 81 11

Und die Ergänzungsleistungen? Der Bund hat längst erkannt, dass sie nur für den laufenden Lebensunterhalt ausreichen. Sobald ein kleines Extra dazu kommt – eben: eine Brille, die Heizkostenabrechnung nach einem kalten Winter, ausserordentliche Kleideranschaffungen – dann reichen sie nicht mehr. Deshalb stellt das Bundesamt für Sozialversicherungen Pro Senectute jährlich einen namhaften Betrag zur Verfügung, der für individuelle Hilfen bestimmt ist. Allerdings ist genau beschrieben, wer darauf Anspruch hat, was damit bezahlt werden darf und was nicht.

Und so kommen Tag für Tag alte Menschen auf die Sozialberatungsstelle von Pro Senectute. Sie bringen die EL-Bescheinigung mit, den Steuerausweis, den Mietvertrag und was sonst noch alles verlangt wird, um der Bürokratie Genüge zu tun. Und Sie hoffen, dass ihr Antrag auf eine zusätzliche, einmalige Unterstützung durchkommt. Sie hoffen, denn sie haben keinen Rechtsanspruch, die armen Alten, auf diese Art der Hilfe. Dafür sind die Mittel zu knapp. Und weil die Bundesmittel nicht alle Ansprüche decken können, gehen wir von Pro Senectute Basel-Stadt «auf den Bettel» und sammeln Spenden, um Hilfe zu leisten, wo Hilfe unerlässlich ist.

Die Frage sei erlaubt: Sind Ergänzungsleistungen existenzsichernd, wenn Betroffene gleichwohl um zusätzliche Unterstützung bitten müssen? Auf Hilfe angewiesen zu sein, ist peinlich. Finanziell benachteiligte alte Menschen neigen deshalb dazu, sich in ihren eigenen vier Wänden zu verkriechen und so führt Bedürftigkeit zu einer weiteren Form von Armut, der

Beziehungsarmut

Wer weiss, dass für ältere Menschen neben dem Bedürfnis, so lange als möglich selbständig zu bleiben, der Wunsch nach Integration, nach Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft zu den wichtigsten Anliegen gehört, dem ist bewusst, dass Kontakte und Beziehungen ein Stück Lebensqualität sind. Armen Alten fehlt schlicht das Geld, sich an jenen Orten aufzuhalten, wo «das Leben stattfindet»: In Restaurants, an Anlässen, an Führungen, auf Reisen.

Es kommt noch ein Zweites dazu: Wer jung und hübsch ist, gebildet, gesund, mobil, reich und angesehen, ist als Beziehungspartnerin oder Kontakt-

Die Basler Ombudsstelle für Altersfragen und Spitex

Wenn Patientinnen und Patienten von Spitex-Mitarbeiterinnen zu Hause gepflegt werden, Betagte in ein Pflegeheim eintreten oder ältere Menschen Dienstleistungen von Pro Senectute in Anspruch nehmen, geht das nicht immer ohne Konflikte ab. Oft sind es Missverständnisse oder Informationslücken, die solche Konflikte hervorrufen. Den in diesen Bereichen tätigen Institutionen ist daran gelegen, dass die Kundinnen und Kunden mit ihren Dienstleistungen zufrieden sind. Zur Vermittlung und Konfliktlösung ist daher vor vier Jahren eine unabhängige Ombudsstelle eingerichtet worden. Auch in anderen Kantonen wie Bern, Graubünden und Zürich bestehen solche Ombudsstellen für Altersfragen. Luzern, Aargau, Schaffhausen und St. Gallen wollen ebenfalls neutrale Anlaufstellen schaffen.

Getragen wird die Ombudsstelle von einem Verein, dem der Verband gemeinnütziger Basler Alters- und Pflegeheime (VAP), Spitex Basel, Pro Senectute Basel-Stadt, die «Grauen Panther» und das Sanitätsdepartement angehören. Weitere Institutionen können der Trägerschaft beitreten. Als Ombudsfrau wurde die Rechtsanwältin Regula Diehl eingesetzt, die über eine Zusatzausbildung als Mediatorin verfügt. Aufgabe der Ombudsfrau ist es, bei Differenzen zwischen Leistungserbringern und Leistungsempfängern unbürokratisch zu vermitteln, schlichten oder beraten, wenn vorherige Bemühungen zur Konfliktlösung erfolglos geblieben sind. Die Anwältin Regula Diehl arbeitet vom Verein unabhängig und entscheidet in eigener Verantwortung. Wenn sich Heimbewohner, Spitex-Kundinnen jeden Alters, Ratsuchende von Pro Senectute, Patienten der Pflegeabteilungen der Geriatriespitäler und Bewohnerinnen von Pflegewohngruppen der «Grauen Panther» und deren Angehörige oder Bezugspersonen ungerecht behandelt oder verletzt fühlen, können sie sich an die Ombudsstelle wenden. Die Leistungen der Ombudsstelle sind kostenlos. Die Ombudsfrau untersteht der Schweigepflicht. Alle Angaben werden daher vertraulich und diskret behandelt. Die Ombudsfrau oder ihr Sekretariat ist zu Bürozeiten (08.00 – 12.00, 13.30 – 17.30 Uhr) erreichbar.



Basler Ombudsstelle für Altersfragen und Spitex
Regula Diehl, Ombudsfrau
Rümelinsplatz 14
4001 Basel

Tel. 061 269 80 98
Fax 061 269 80 50
E-Mail diehl@awg.ch
www.ombudsstelle-alter.ch

partner begehrt. Solchen Menschen fliegen die Herzen zu. Das kann man leicht nachvollziehen. Aber eben: Auch das Gegenteil trifft zu: Wer alt ist und über ein wenig ansprechendes Äusseres verfügt, schlecht gebildet, nicht mehr mobil, arm und verachtet, tut sich schwer, interessante Bekannte zu finden, die gerne mit ihr oder ihm die Zeit verbringen.

Die armen Alten waren einst die armen Jungen: Sie zählten zu den Arbeitslosen, zu den Working Poor, zu den allein-stehenden Müttern. Wer einmal in der Armutsfalle steckt, hat es schwer aus ihr herauszukommen. Ein Leben lang.

Täuschen wir uns nicht: Viele von denen, die im Alter materielle Not leiden, hatten es schon während der Zeit ihres Erwerbslebens nicht gut. Ihre Arbeit war wenig herausfordernd und schlecht bezahlt. Anders als Angehörige von attraktiven Berufen war es ihnen kaum

möglich, am Arbeitsplatz ein tragfähiges Bezugsnetz aufzubauen. Mit der Pensionierung gingen viele Kontakte verloren und was blieb, waren rudimentäre verwandtschaftliche Bindungen und vielleicht einige ganz wenige Bekannte in einer ähnlich schwierigen Situation wie sie selber. Dazu tickt noch die biologische Uhr. Menschen, die man kennt, mit denen man ab und zu ein Wort wechselt, sterben. Die Einsamkeit nimmt zu.

Armut gefährdet die Gesundheit – und verkürzt das Leben

«Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hochkommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.»

Als der Psalmist dies Worte schrieb, lebten die meisten Menschen weniger als halb so lang. Eine Lebenserwartung von rund 35 Jahren – das galt bis weit in

die vorindustrielle Zeit hinein als die Regel. Seuchen, Hunger und Krieg sorgten neben der täglichen Bedrohung durch Unfälle und Krankheiten dafür, dass der Tod gegenwärtig war.

Es ist ja nicht so, dass die siebzig bis achtzig Jahre, von denen der 90. Psalm spricht, unerreichbar gewesen wären. So wurden im Genf des 17. Jahrhunderts 30% der Oberschicht, aber nur 10% der Unterschicht älter als 60 Jahre. Vor dem Tod sind eben nicht alle gleich. Wie heute galt auch damals: Wer gut gebildet ist und in wirtschaftlich sicheren Verhältnissen, lebt gesünder und dementsprechend länger. Verschiedene Studien beweisen es: Die Zugehörigkeit zu einer sozial und beruflich besser gestellten Gesellschaftsschicht führt zu einem längeren Leben. Das verhält sich im Gesundheitswesen nicht anders als beim Untergang der Titanic. So findet sich die höchste Sterblichkeit bei Männern, deren Väter einen manuellen Beruf hatten und die auch selbst im jungen wie im mittleren Alter einen manuellen Beruf ausübten. Die geringste Sterberate hatten Männer, die sich gerade in der entgegenge-

setzten sozialen Schicht befanden. Nach Tätigkeitsgebiet haben baugewerblichen Berufe (Strassenbau, Betonbau, Bodenleger) die höchste Mortalität: ihr Sterberisiko ist 2,4 mal höher als dasjenige von Ärzten oder Geistlichen.

Rolf Rosenbrock, Leiter der Arbeitsgruppe Public Health am Wissenschaftszentrum Berlin, kommt zum Schluss, dass Menschen, die zum unteren Einkommensfünftel gehören, in jedem Lebensalter ein doppelt so hohes Erkrankungs- und Sterberisiko tragen wie Menschen aus dem obersten Fünftel. Ihre durchschnittliche Lebenserwartung liegt fünf Jahre unter derjenigen der Vergleichsgruppe.

Tatsächlich beeinflusst die Gesundheitsversorgung die Lebenserwartung nur zu einem geringen Teil. Einen viel grösseren Einfluss haben der sozioökonomische Status und die Arbeitsbedingungen. Oder wie die Tessiner Regierungsrätin, Patrizia Pesenti, sagt: «Die Entscheide der Finanz- und Wirtschaftsminister beeinflussen die Gesundheit der Bevölkerung stärker als

diejenigen des Gesundheitsministers, auch wenn alle drei dies nicht zugeben.»

Den Preis für diese Entscheide, die in der Wirtschaft und Politik getroffen werden, bezahlen die Armen. Am Schluss die armen Alten.

Verwendete Literatur

Laslett Peter, *das dritte Alter*, Juventa Verlag, Weinheim und München 1995

Borscheid Peter, *Geschichte des Alters 16.–18. Jahrhundert*, F. Coppenrath Verlag, Münster, 1987

Bundesamt für Statistik, *Pressemitteilung Nr. 106/1997*

Caritas Schweiz, *Sozialinfo*, Dezember 2003

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, www.skos.ch

SGAM Schweizerische Gesellschaft für Allgemeinmedizin, *Primary Care, Hausarztmedizin*, 2001, 1

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2003

Adler Hans-Rudolf; Aebi Robert; Andreoli Rosmarie; Appenzeller Esther; Arnold Alice; Arslan Birgül; Art Bourhim-Küng Anja; Aschwanden Adelrich; Autenrieth Horst; Aydin Zülfiye; Bader Nicolina; Balicha Francisco; Ballesteros-Mannhart Gabi; Bally Martine; Bammert Berthe; Barth Diana; Baumann Anne-Marie; Baumgartner Erwin; Behrisch Nikolai Silke; Bertschmann Vreni; Betz Werner; Beuchat Louise; Biaggi Iris; Bischof Vreny; Blaser Ida; Blessing Ruth; Blume Jürgen; Böhmdörfer Angelika; Bollier Eleonore; Bolliger Susanne; Bongartz Evelyne; Boschung Paula; Botoleande Litanda; Brand Esther; Breckenridge Anne; Brogli Verena; Brücker Sabina; Brunner Margrith; Brüschi Willy; Brüschi Barbara; Buess Elisabeth; Bühler Barbara; Bühler Ruth; Buri Veronica; Burri Maria Trinidad; Cáceres Saúl; Cadosi Irma; Calvo Sandro; Casagrande Simone; Clement Elaine; Collet Giusepa; Cortico de la Rosa Francis Aristides; Crea Carla; Dankoz Mehmet; Dankoz Nilüfer; De la Croix Henriette; de Roche Evelyne; Degen Susanne; Degen Werner; Disch Raimund; Dublin Hugo; Dubs Gilles; Ece

Helene; Edzoa Raphael; Eichenberger Rosmarie; Eichlisberger Arnaud; Ellbling Serge; Ellenberger Käthi; Engelbrecht Kurt; Engels Kathrin; Erb Franz; Erbsland Trudi; Ernst Axel; Espinós Eva; Ferns Winifred; Fischer Annelies; Flach Eliane; Flury Elisabeth; Fornaro Hannelore; Forster Walter; Freimann Brigitt; Frey Monika; Frey Oscar; Friedli Gertrud; Friess Regula; Fritschi Ana Matilde; Furler Rosanna; Fürst Heidi; Galliker Rudolf; Gambino Gabriella; Gantenbein Elisabeth; Gasche Peter; Gasser Nelly; Gigliotti Caterina; Giovannelli Anna; Gisin Edith; Giudici Margrit; Glättli Verena; Grano Pier-Luigi; Greub Gottlieb; Grob Marie Claire; Grünblatt Hansruedi; Grünblatt Walter; Gschwind Tanja; Gsell Marilynn; Guiglia Eva; Gunti Heidi; Gutknecht Fernando; Györffy Thomas; Häberli A. Peter; Häcki Marlis; Hame Almuth; Hanselmann Francine; Hartmann Ruth; Häsler Eleonora; Hattler Kretzer Susanne; Hauert Margrit; Hauser Daniel; Hauser Liselotte; Heitz Hildi; Helbing Brigitte; Herrmann Lotti; Hertig Beatrice; Hess Josiane; Hofer Sylvia; Huber Nergiz; Huber Ursula; Huf-

schmid Anne-Lise; Hug Esther; Hug Marie-Anne; Humeck Ruth; Hunziker Lilly; Infante José; Ingold Esther; Iseli Astrid; Ismail Hassan; Jani Elisabeth; Jaus Rita; Jauslin Anne; Jauslin Chantal; Jenny Hans A.; Joliat Jean-Louis; Jones-Fuller Louise; Joray Anita; Kaufmann Sibylle; Keller Elisabeth; Keller Werner; Kestenholz Doris; Kistler Verena; Knöri Elisabeth; Knöri Yvonne; Koffel Dieter; Kopp Lisbeth; Kuster Christina; Kuster Dominique; Kuster Edith; Lackey Sibylle; Lang Alfred; Lang Rivka C.; Leemann Christa; Leuenberger Karin; Leuenberger Lilo; Lichtenhahn Carl Rudolph; Liebendörfer Frieder; Liebendörfer Helen; Liechti Monika; Löffel Margrit; Löliger Andreas; López Ivan; Lüchinger Charlotte; Lüscher Susanne; Lutz Patricia; Maggi Mirta; Mangold Hermine; Marquardt Erika; Mattarelli Monique; Meier Beatrice; Meier Eduard; Minck Georges; Mollenkopf Esther; Morand Marie; Moreku Cynthia; Mösch Doris; Möschli Karl; Mulahalilovic Azdra; Muller Christophe; Müller Christine; Müller Marlys; Müller Ursula; Nagel Anne; Nagel Margrit; Nicoud René; Nobs Theresia; Oberholzer Erna; Oe-

schger Hanni; Oezcakmak Durdane; Orschulko Yvonne; Oser Monika; Otte Magdalena; Ottenburg Liliane; Paganetti Lesley; Périsset Jean-Pierre; Perret Jolanda; Petrimpol Elvira; Pittet Margrit; Poweleit Melanie; Pusterla Max; Rabih Mireille; Ramseier Annemarie; Rasser Olivia; Rayot Judith; Rebmann Martha; Repka Stephanie; Riegger Gertrud; Ritter Christoph; Riva Ruth; Rosenegger Eckehard; Rossini Inge; Rossini Philippo; Roth Hans-Peter; Ruoff Cécile; Ruppen Regula; Rychen Beatrice; Ryser Philipp; Ryser Werner; Sahli Ruth; Sala Maria Antonia; Sasmaz Zöhre; Sauer Theresia; Schaub Rita; Schaub Verena; Schepers Hildegard; Schiegg Irene; Schlachter René; Schlachter Sonja; Schmid Eduard; Schmid Gregor; Schmidlin Konrad; Schmidt Erna; Schmidt Rudolf; Schneider Fia; Schneider Irene; Schrämmli Rita; Schröder Rolf; Schu-

del Annelies; Schütze Erika; Schwarzenbach Kurt; Schwery Jacqueline; Schwyn Claudine; Seiler Joseph; Senn Suzanne; Seroussi Naomi; Siefert Dorothea; Siegrist Carmen; Simeonovic Zeljko; Simeonovic Zlatijana; Simmendinger Gabrielle; Slongo-Millioud Anne-Claude; Soller Simone; Somunkiran Mehmet; Spycher Albert; Stahel Felix; Stähli Esther; Stalder Christine; Stalder Ursula; Stalder Verena; Stenger Sonja; Stenner Irene; Stöcker Annette; Stöcklin Silvia; Stoeckli Inès; Stoll Mike; Storz Astrid; Streicher Hedwig; Stropfel Heidi; Stucki Hanspeter; Studer Hedy; Suazo Colombo; Juan Luis; Sünbül Salman; Sunda Sibylle; Surbeck Eva; Suter Hedi; Sykora Fos; Tereh Andreas; Tereh Martin; Thomann Verena; Thomke Franziska; Thommen Esther; Thornton Fred; Thurnherr Christian; Traugott Irène; Tschudin Ursula; Uecker Georg; Ulrich Monika; Ummel Willy; Unholz

Beatrice; Unterrainer Lotti; Urech Liliane; Urfer Bernhard; Van der Hoeven Marja A.; Voellmin Annatina; Vogel Delicia; Vogel Jolanda; Vogel Werner; Völker Sibylle; Voltz Agnes; Voser Kurt; Wach Rita; Wagner Erika; Währen Roslies; Währen Sabine; Waldner Ruth; Waldner Sabine; Wasser Elise; Weber Ursula; Wehrle Therese; Wehrli Max; Wehrli Jacqueline; Weigel Theres; Weingartner Doris; Wenger Cécile; Wenk Ursula; Wenzler Philippe; Wichmann Maryalice; Widmer Hanna; Widmer Martin; Wildi Annette; Wilmering Wetter Barbara; Windisch Berta; Winkler Elisabeth; Winter Katrin; Wirth Ruth; Wirz Ernst; Wyss Friedrich; Wyss Ruth; Wyttenbach Albert; Wyttenbach Rosmarie; Yelken Sultan; Yurtsever Nilgün; Zeller Walter; Zhu Xinhua; Zimmermann Fritz; Zivanovic Dusanka; Zoller Ursula; Zünd Sonja; Zürcher Hanni; Zurflüh Annemarie; Zwysig Erika.

Mitglieder des Stiftungsrates im Jahr 2003



*René Fasnacht,
Leiter Amt für Alterspflege,
staatlicher Delegierter*

*Roman Geeser, Dr. rer.pol.,
Rektor Wirtschaftsgymnasium, Grossrat*

*Eduard Hofmann,
Private Banking,
Bank Ehinger & Cie AG
(Mitglied des Stiftungsrats-
ausschusses)*

*Robert Sigl, Dr. iur.,
Advokat und Notar*

*Werner Ryser,
Geschäftsleiter
(Mitglied des Stiftungsrats-
ausschusses)*

*Hedi Bruder,
alt Grossrätin*

*Mathis Burckhardt, Dr. iur.,
Advokat, Präsident
(in Personalunion
Präsident des Stiftungsrats-
ausschusses)*

*Annemarie Bilgeri,
alt Grossrätin*

*Blanche Staehelin,
alt Grossrätin,
Vize-Präsidentin
(Mitglied des Stiftungsrats-
ausschusses)*

Spenderinnen und Spender im Jahr 2003

Spenden ab Fr. 100.–

Abry Jeanne; Abt Eva; Achermann Doris; Achermann Ruth; Achermann Peter; Achermann-Greutert Margrit; Ackermann Hans A.; Ackermann-Kiens Regina; Ackermann-Moll Kurt; Adelman Anna; Aebi Robert; Aerny Vera; Aeschlimann Emmi; Aeschlimann Gottfried; Affolter Inge; AG für Liegenschaftswerte; Aklin Verena; Albrecht Alex; Alder Marianne; Alfred Bischoff-Stiftung; Altenbach Marc; Althaus Helen; Althaus-Schäppi André; Amacher Arnold; Amann Gertrud; Amann Heidi; Amberg Evelyne; Amberg Wolfgang; Amble Ines; Amiet Ruth; Ammann Sonja; Ammann Milly; Ammann Irene; Ammann Catherine; Amsler-Wiesner Paul; Amstutz Lisette; Anderegg Karl; Andermatt Kuno; Andres Barbara J.; Ankli Ruth; Arber Astrid; Arber Horst; Arm Hedwig; Armbruster Ruth; Arnosti Anton; Ascher Karl; Aschmann-Leemann Karl; Aschwanden Heidy; Aschwanden Adelrich; Attenhofer Emmy; Attenhofer Heinz; Aubry Ursula; Auer Gottfried; Baader-Regenass Veronika; Bacher Lilli; Bächler Maurice; Bächli Benno; Bachmann Louisa; Bachmann Hans; Bachtaler Johanna; Back-Glass Walter; Back-Schürch Heinrich; Back-Sturzenegger Alfred; Bader Felix; Badertscher Ruth; Baechler Verena; Baertschi Maria; Bahr Margrit; Baier Ida; Bally Thomas; Balmer Margrit; Balogh-Seyfang Harry; Baltensweiler Maya; Balzer-Hanke Hildi; Bamert Elly; Banholzer-Hruza Fritz; Bank WIR; Bank für Internat. Zahlungsausgleich; Bannier Max; Bantle Adolf; Barandun Doris; Barbey Gaston; Barbezat Lilly; Barmet Eugen; Barrer Urs; Barth Marguerite; Barth Diana; Barth-Frommel Marie-Claire; Basel Schwerhörigen-Verein; Basler Georg; Basler Heinz; Bauer Anna; Bauer Gerald; Bauer-Miettinen Ursula; Baula Joseph; Baumann Joyce; Baumann Berty; Baumann Liliane; Baumann Margrit; Baumann Walter; Baumann Paul; Baumann & Cie.; Baumann-Güntensperger Hans; Baumann-Kummer Astrid; Baumann-Künzli Augusta; Baumgarten Ursula; Baumgartner Senta; Baumgartner Maria; Baumgartner Pia; Baumgartner Regula; Baumgartner Samuel; Baumgartner Heinz; Baur Markus; Bearth Beatrice; Beaume-Böröndy Katalin; Beck Martha; Becker Johanna; Beer Charlotte; Benz-Titze Reinhard; Berchten Peter; Berendt Ursel; Bergamin Verena; Berger Paul; Berger-Hagmann Frieda; Bern-

hardt-Hubler Walter; Bernoulli René; Bernoulli-Gries Erika; Bertozzi-Wälti Ulano; Bertschi Alfred; Bertschin Peter; Beschle Irene; Betschart-Monin Josef; Bettingen Einwohnergemeinde; Beutter Klara; Beyeler Claire; Beyeler Ernst; Bezler Erwin; Biadetti Ernesto; Bider Christine; Bider Matthias; Bielser Alice; Bienz Lina; Bier Marie-Danielle; Bietenholz Verena; Biétry-Winter Ruth; Bilgeri Annemarie; Bilger-Wegmann Robert; Binder Elisabeth; Birrer Yvonne; Birrer Reichlin Hans-Ulrich; Birri Klara; Bisang Heidi; Bischoff Annemarie; Bischoff-Flügel Susi; Bitter Max; Bitterli Werner; Blatter Margrit; Blatter Ernst; Blatter-Häberli Werner; Blauenstein Rita; Blome Peter; Blum Cecile; Bochud René; Böhme-Iselin Ulrich; Böhmer Marianne; Böhmler Ernst; Bohne Paulus; Boillat Hugo; Bolleter Ruth; Bomhoff Daisy; Böni Margrit; Boog-Häfliger Hans; Bopp Vreni; Borel Dora; Börlin Annie; Born Madeleine; Borner Silvio; Borrini Colette; Bösch Margrit; Bösch Martha-Bea; Bösiger Gertrud; Bösiger-Müller Arthur; Bosshardt Klara; Bourcart Noémi; Brack Christine; Braga-Wolfensberger Ida; Brand Robert; Brandenberger-Signer Anna; Brändli Theodor; Brawand Kurt; Brechbühl Ernst; Brechbühler Klaus; Brechbühler-Bader Hans U.; Brefin Helen; Brefin Helene; Breisacher Hilda; Breitmaier Gret; Breitschmid-Alioth Antoinette; Brendlin-Heiber Eduard; Brenner Martha; Brennwald-Haas Henri; Bretscher Marianne; Breu-Keel Anne; Brodbeck Erica; Brodbeck Augustin; Brogle Rosmarie; Brogli-Korhummel Josef; Brönnimann Gerti; Brovelli Margrit; Browne Brigid; Bruderer Lisette; Brugger August; Brügger Rolf; Brühl Max; Brühwiler Ida; Brunner Katharina; Brunner Alice; Brunner Charlotte; Brunner Trudy; Brunner Verena; Brunner Ernst; Brunnschweiler Gertrud; Bruppacher Brigitta; Brusadelli Graziella; Brüstlein Rosmarie; Buch Bent; Büchel Armin; Büchi Lucie; Buchli Ruth; Buchmann Bertha; Buchmann-Lehmann Felix; Büchner Erna; Buchner-Straumann Annemarie; Buder-Minder Rene; Buesch Kurt; Buetti-Bäumli Cleto; Bugnon Esthy; Bühler Emma; Bühler Dora; Bula Hanna; Bumann Hans; Burckhardt Helene; Burckhardt Esther; Burckhardt Henriette; Burckhardt Adelheid; Burckhardt Dieter; Burckhardt Donatus; Burckhardt Andreas; Burckhardt Martin H.; Burckhardt

Christoph A.; Burckhardt Erben Prof. L.; Burckhardt-Hofer Christine; Burckhardt-Hofer Dieter; Burckhardt-Sartorius Christine; Burckhardt-Zellweger Elisabeth; Bürgenmeier Margrit; Burgermeister Felix; Burger-Scharpf Christin; Burgfelderstrasse Wohnen.; Bürgin Christa; Bürgin Margrit; Bürgin Agnes; Bürgin Hedwig; Bürgin Hilde; Bürgin Ruth; Bürgin-Boscolo Reinhard; Bürgisser Hans; Bürgisser Hans-Rudolf; Bürgi-Stebler Erich; Buri Beatrice; Buri Krebs Susanne; Burkard Ursula; Burkart Alma-Maria; Burkhalter Ruth; Burkhardt Alma-Adelheid; Burkhardt Paula; Bürki-Voegtli Fanny; Bürli Agnes; Burri Josef; Burri-Dosenbach Fritz; Burri-Rüdin Fritz; Buser Silvia; Buser Mauro; Buser Werner Albert; Buser-Gerber Fritz; Büttel-Kaiser Leo; Büttiker Peter; Büttner Sirkka; Buxtorf Regine; Cadosch Bruna; Caimi Maria; Caminada Olga; Capaul Martha; Capirone Lina; Casagrande Susanne; Casanova Fidel; Castiglioni-Eibl Werner; Cathrein Margrit; Cattin Nelly; Chappuis Margrit; Chapuis Victor; Charles Albert; Choquard Paul; Christ Paula; Christ Beatrix; Christ Bernhard; Christ-Iselin E.; Christ-Smith Jane; Claus Rosmarie; Conrad Therese; Conzelmann E.; Conzetti Tina; Coors Maria; Correncourt-Vogler Hilde; Courvoisier Brigitte; Courvoisier Silvia; Courvoisier-Matile N.; Crevoisier-Cuttat Gervais; Cuenat Heidi; Cunatti-Hartmann Lisbeth; Czerwenka Käthy; Dahmen Heide; Daly-Irving John; Dankner Fred; Dannenberger-Gfeller Ernst; Danner-Weiss Markus; Danzeisen August; Dätwyler Rosemarie; Davies Silvia; de Montille Doris; de Seigneux Benjamin; Degen Frédéric; Degen Werner; Degiacomi Remo; Degler-Spengler Brigitte; Delay-Schmutz Hanny; Dellodovico Gertrud; Dempfle Denise; Dettwiler-Vogt Eugen; di Mauro-Blanc Josèle; Dickele-Senn Marta; Diehler Anita; Diehr Werner; Dietsche-Ernst Franz; Dietschy Doris; Dietschy Thomas; Dillier Erica; Dill-Späti Pia; Dinger-Röthlisberger Alfred; Diriwächter Dora; Dirwanger Elisabeth; Disler-Sütterlin Theo; Ditzler-Eichenberger Susanne; Donkers Willem; Dörr Sonja; Dreher Erika; Dreyfus Eva; Dreyfus Volo; Dreyfus-Stiftung; Droz Marc; DSA Bürotec GmbH; Dubach Marianne; Dubach Thea; Dublin Annemarie; Dublin Oscar; Dubs Inge; Düggelin Werner; Dünner Frieda; Dups Helene; Dürrenberger Erika; Dürrenmatt Marie-Louise;

Umzüge und Räumungen

In Zusammenarbeit mit einem professionellen Zügel- und Räumungsunternehmen führen wir Ihren Umzug durch und organisieren Räumungen.

Wir

- unterstützen Sie bei der Vorbereitung des Umzugs, verpacken Ihren Hausrat fachgerecht und demonstrieren die Möbel
- übernehmen die Endreinigung Ihrer alten Wohnung und die Wohnungsabgabe
- entsorgen ausgediente Haushaltsgegenstände und Mobiliar
- helfen beim Einrichten der neuen Wohnung, packen aus und montieren die Möbel

Ausserdem

- liefern wir Ihnen das gesamte Packmaterial (Bücher, Geschirr-, Kleiderkartons usw.)
- übernehmen wir Räumungen von Wohnungen, Kellern, Estrichen usw.
- führen wir Kleintransporte durch

Besondere Serviceleistungen

- Unser Pro Senectute Mitarbeiter ist speziell für Sie da. Er organisiert Ihnen all die Kleinigkeiten, welche einen Umzug z.T. so beschwerlich machen.
- Zudem nimmt er für Sie die Haushaltsauflösung und eine allenfalls anstehende Wohnungsräumung in die Hand. Daneben organisiert er die Endreinigung, die Schlüsselübergabe und nimmt Ihnen gerne den gesamten Papierverkehr ab, der im Zusammenhang mit einem Umzug entsteht.



Durrer Oskar; Dürr-Freckmann Arnold; Dürrschnabel Hanni; Duschmale Sabine; Duthaler Martha; Duthaler-Steinlin Rudolf; Eberhard Sabine; Eberle Max; Eberli Frieda; Ebert Gertrud; Eckenstein-Dätwyler Hermann; Eckert Trudi; Eckert Marthe; Eckert Hansruedi; Edelmann Alfred; Egg Andre; Eggenberger Babette; Eggenberger Mathias; Eggenschwiler Helene; Eggenschwiler-Prattes Robert; Egger Erika; Egger-von Ballmoos Herbert; Egli Suzy; Egli Hanspeter; Ehrbar Emil; Eich Dora; Eichenberger Nelly; Eichenberger Harriet; Eichenberger Odette; Eicher-Schertenleib Karl; Eisenring Robert; Elio Tomasetti AG; Elmer Annemarie; Emery Gilberte; Emma Schaub-Stiftung; Enderle Claire; Eng Cécile; Engelberger Heidy; Engelbrecht Kurt; Engeler D.; Engeli Ernst; Engeli Peter; Engelmann Verena; Engler Fritz; Engler Hans; Engler Peter; Enk Heinrich; Enz Erika; Epstein Madeleine; Erbeau Berta; Ermacora Anna Maria; Ernst Eugen; Escher Marianne; Escher-Spiegelberg Andreas; Eschmann Hans; Eugster Andreas; Eugster-Briem Hanspeter; Exer Pascale; Facklam Peter; Fäh Peter; Fahrlander Marlies; Fahrni Oscar; Falk Yvonne; Faller-Huber Elsa; Fankhauser Therese; Fankhauser-Nägelin Ernst; Färber Paula; Farine Susy; Farron Claude; Fässler Mathilde; Fatzter Verena; Feer Helene; Fehrenbach Eduard; Feigenwinter-Bissel Edgar; Felber Susy; Felber Annemarie; Feldmann-Schlegl Günter; Felix Robert; Ferraino Enrico; Ferrazzini Giorgio; Fierz Hans; Fischer Ruth; Fischer Lily; Fischer Aida; Fischer Ottilie; Fischer Eva; Fischer Hans-Rudolf; Fischer Kurt; Fischer Boris; Fischer-Grüniger Elisabeth; Fischer-Steffen Margot; Fischer-Walzok Hans Ulrich; Fitz Heidi; Fitze-Pauli Erika; Flad-Tröndle Trudi; Flammer Willy; Fleury Peter; Flöten- und Singgruppe Pro Senectute Basel-Stadt; Flubacher Werni; Flückiger Erna; Flückiger Andreas; Flückiger-Elmiger Fred; Flückiger-Röllli Elisabeth; Flügel Marianne; Fluri Esther; Fluri Xaver; Fluri Ernst; Flury Walter; Forcart Dietrich; Fornelli-Roll Saverio; Forrer Ronald; Fox Sonja; Frauenknecht Marie-Louise; Frehner Hanni; Frei Suzanne; Frei Verena M.; Frei-Herzog Lilo; Freimann Brigitt; Freuler-Fränzle Gertrud; Frey Lilli; Frey Charlotte; Frey Laura; Frey Lieselotte; Frey Marianne; Frey-Clavel Antoinette; Frey-Haenggi Anita; Frey-Schälchli Werner; Frey-Seitz Anna; Freyvogel Thierry; Frick Margreth; Frick Ernst; Frieden Erwin; Frieden Werner; Friedrich Frieda; Friedrich Albert; Friedrich Oskar; Friess Rudolf; Fritsch Elisabeth; Fritsche Clai-

re; Fritz Hans; Fromer-Sarasin Jacqueline; Frommherz Erika; Frossard Ruth; Frossard Michel; Fuch Dolores; Fuchs Pia; Fuchs Rosmarie; Fuchs Rudolf; Fuchs Jean-Jacques; Füglistaller Rösel; Fuhrer Ernst; Fuhrer-Reger Hans; Fuhrmann Maria; Furler-Waldmann Hansjakob; Furrer Walter; Furrer-Hug Ursula; Furtwängler Elsbeth; Fuss Susy; Gallati Margrit; Galli Hans; Galliker Rudolf; Gallusser Hans-Jürg; Gamma Rudolf; Gammeter Monika; Gander Emilie; Gander Hanspeter; Gänzli Verena; Gantenbein-Eggenberger Nina; Ganzoni Dorothea; Garni Alice; Garnier Etienne; Gass Lilly; Gass Alfred; Gass Hans-Felix; Gässler Inge; Gassmann Rolf; Gaudard Rudolf; Gäumann Klara; Gautschi Elsbeth; Gautschi-Hälg Hans; Gautschi-von Burg Ruedi; Geeser Roman; Gehrig Walter; Geiger Agnes; Geiger E.; Geigy Catherine; Geigy Thomas E.; Geiser Barbara; Geiser Rose-Marie; Geissberger Samuel; Geissbühler Ursula; Geissmann Bruno; Gelzer Christiane; Gelzer Urs; Gelzer-Vischer Ursula; Gemeinde Israelitische; Gerber Hilda; Gerber Yvonne; Geschwister Wirz-Stiftung; Gessler Regula; Giger Willi; Gilgen Denise; Gilgen Sandra; Gisin Madeleine; Gisin-Schnabel Max; Gisler Regina; Glaus Margrit; Gloor Monika; Gloor Lislott; Gloor Paul; Gobet Gaby; Goetsch Christa; Gonzalez-Gay Roberto; Goppelsroeder Ingrid; Gosteli Carlo; Götz Esther; Graber Adolf; Graf Margrit; Graf AG; Graf Hans; Graf-Kähr Martha; Graf-Krebs Anita; Grassi Charlotte; Grässlin Ruth; Gratwohl Esther; Grauwiler Irène; Grbac Matija; Greiner Cécile; Gremminger Felix F.; Grenacher Johanna; Grenacher-Ghielmetti Henri; Grether Sophie; Grether-Nebel Elisabeth; Grieder Helene; Grieder-Fellmann Fritz; Grieder-Gisin Rosa; Griesbaum Erika; Grimaire-Della Zana Louis; Grob Betty; Grob Marina; Grob-Thommen Josef; Gruber Hulda; Gruber Kurt; Grumbacher-Suter Rodolphe; Grünblatt Hansruedi; Gründer Judith; Grüneisen Max; Grünenfelder R.; Gruner Georg; Grüter Walter; Gschwend August R.; Gschwind Yolanda; Gschwind-Wernli Helene; Güdel-Meyer Ruth; Guicciardi Sophie; Gujer Simone; Guldenfels Marianne; Gulden Schuh Walter; Gunzinger Willi; Gut Dora; Gut Ruedi; Gutekunst Alexandra; Gutfleisch Trudy; Guth Andreas; Guthauser Felix; Guth-Dreyfus Hans; Gutierrez Pilar; Gutknecht Jean; Gutzwiller Ruth; Gutzwiller Paul; Gygax Lilly; Gygax Erika; Gygi Elsa; Gysin Verena; Gysin Marianne; Gysin Irmgard; Gysling Hermann; Gyurom-Dörfler Jutta; Haas Cécile; Haas Pierre-André; Haas-Meihofer

Maria-Louise; Häberli Thekla; Hablützel Richard; Häbse-Theater Basel; Hächler Anna; Haerberli Peter A.; Haefeli Max; Haerri-Zwahlen Monika; Häfeli-Kottmann Ruth; Häfeli-Winter Martha; Haffner Hedi; Haffter-Gass Ruth; Häfliger Trudi; Hafner-Strähl Ernst; Hagenbach Yvonne; Hagist Werner; Hahner Susanna; Haiber-Friedl Kreszenzia; Hainzl Caroline; Halbeisen Irina; Halff Fernand; Hälg Margrith; Hall Jean; Hammel Klara; Handschin Lilly; Handschin Martha; Handschin Marianne; Handschin Hans; Hänggi Meta; Häni-Dogadi Rudolf; Härdi Liselotte; Hari Frieda; Häring Margrith; Häring René; Häring Peter; Hartmann Verena; Hartmann P.; Hartmann-Eccles Alfred; Hasler Frieda; Haudenschild Gottfried; Hauert-Huggel Magdalena; Haug-Nusbaum Esther; Hauser Fritz; Häusermann Willi; Haussener Lisbeth; Hecht Beatrice; Heckendorn Irma; Hediger Hanspeter; Heer Erwin; Heid Emil; Heimann Edmee; Heinemann Boris; Heiniger Bertha; Heinis-Leuzinger Kurt Hugo; Heinrich Elisabeth; Heitz Willi; Heitz Josef; Heiz Hans; Helbling-Lipp Charles; Helfenstein Hans; Heller Verena; Henninger Else; Henninger Hubert; Henrich Rudolf; Henzler-Löffler Karl; Herbener Ines; Herberich Clotilde; Herkner Marianne; Herrmann Bertha; Herter Margarete; Herwig Dora; Herzog Lisbeth; Herzog Felix; Herzog Hans; Herzog Peter; Herzog-Froidevaux Esther; Hess Dora; Hess Hans T.; Heuberger Ruth; Heusser Heinrich; Heygel Jörg; Hiebl Eugen; Hilti-Haldimann Eugen; Himmelsbach Elisabeth; Hinz Hermine; Hipp-Baccara Gustav; Hirschi Bertha; His Sonja; Hitz Elisabeth; Hochreutener Frieda; Hof Peter; Hofer Elisabeth; Hofer Hedi; Hofer Irene; Hofer Lucie; Hofer Paul; Hoffmann Trudi; Hoffmann Madeleine; Hoffmann Christoph; Hoffmann Ernst H.; Hoffmann-Burckhardt Alfred; Hoffmann-La Roche AG; Hoffmann-Thudium Nicolas; Hofmann Erich und Irène; Hofmann-Dirr Peter; Hofmann-Hunziker Marie; Hofmeister Karl; Hofstetter Marie; Hofstetter Margaretha; Höher Marlene; Holdermann Elisabeth; Holenweg Ursula; Holzach Gabrielle; Holzer Jean; Holzwarth-Bourgnon Ursula; Honauer Albert; Hönen Christian; Höner Edith; Hopferwieser Elisabeth; Höriger-Koprio Hedy; Horlacher Beat; Hort Irène; Hosch Alfred; Hostettler Gilbert; Hötzel Rudolf; Howald Lidy; Howald Ernst; Huber Elisabeth; Huber Edi; Huber Walter; Huber Peter Elektrofachgeschäft; Huber Alice Margrit; Huber Straub AG; Huber-Gysin Friedrich; Huber-Hungerbühler Eva; Huber-Koch

Reinigungen

Unser Team mit speziell geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist von Montag bis Freitag im Einsatz für Sie mit:

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich, jede zweite oder vierte Wochen)
- Reinigungen im Einzelauftrag

Reinigung heisst für uns, Ihnen den täglichen Kehr zu erleichtern, aber auch Arbeiten zu übernehmen wie:

- Fensterreinigung (inkl. Rahmen, Storen, Vorfenster, Vorhänge)
- Aufpolieren von Holz, PVC- und Linoleumböden
- Sprühextrahieren von Spannteppichen
- Endreinigungen inkl. Wohnungsabgabe
- Weitere Dienstleistungen auf Anfrage

Selbstverständlich bringen wir das gesamte Putzmaterial sowie die Geräte (Staubsauger, Blochmaschine, Sprühextrahierer usw.) mit.

Mit der regelmässigen Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten wir mit den Qualitätsansprüchen unserer Kundschaft Schritt

Rufen Sie uns an:

Montag – Freitag
08.30 – 12.00 und 14.00 – 16.30 Uhr

Telefon 061 206 44 77



Clara; Huber-Meyer Werner; Huber-Mock Hans; Hübscher-Koller Max; Huberschmid Ursula; Hufschmid Helen; Hufschmid-Jenny Hans-Rudolf; Hug Albert; Hugenschmidt-Eglin Felix; Hümbelin Suzanne; Hümbelin Peter; Humbert Anne-Rose; Hungerbühler Margrit; Hunter Judith; Hunziker Rosmarie; Hunziker Gertrud; Hunziker Dieter; Hüper Heinz; Hupfer Thomas; Hurni Peter; Hurschler Myrthe; Huser Anna; Husi-Fluri Hans; Hutmacher Elsy; Imhof H.; Imhof Irmgard; Imhoff Marianne; Ingold Rosmarie; Inwyler Hedi; Isacsson Siv; Ischer Emmi; Iseli Astrid; Iselin Maria; Iselin Georg; Isenring Joseph; Isler Christa; Isler Margret; Iten Johann; Jaccard Andre; Jaeggy-Tränkle Hermine; Jäggi-Wenzin Alfred; Jäggli Louis; Janicki Alexander; Jans Markus; Jans-Mory Pirmin; Jaquet Camille; Jaspersen Margrit; Jauslin Kurt; Jeanguenat André; Jeanneret Henri; Jeannin René; Jeger-Simon Martin; Jeker Irène; Jeker-Blumer Vreni; Jenni Gottlieb; Jenny Kurt; Jenny Fritz; Jesel Werner; Joerin Harding; Johannes Kirchgemeinde; Jöhr-Schwizgebel Walter; Jonas Kurt; Joos Marguerite; Joray-Hotz Rita; Jordan Eduard; Joss Annemarie; Jossi Ernst; Jost Elisabeth; Jud Elisabeth; Jud Nina; Julliard Gustave; Jundt Sonja; Jundt-Wiesner Niklaus; Jung Jean-Pierre; Jutzi Gottlieb; Kade Peter; Kaiser-With Georges; Kalberer Margot; Kallmann-Reed Isidor; Kalmbacher E.; Kalous Christian; Kaltenrieder Hermann; Kammer Andreas; Kammermann Thea; Kämpf-Alpstäg Karl; Kappeler Anna; Kappeler Brunhilde; Käppeli-Limacher Franz; Karrer-Bigler August; Käser Elsbeth; Katz Katharina; Katz Alfred; Kaufmann Noemi; Kaufmann Marianne; Kaufmann Hermann; Kaufmann-Schneider Werner; Kehrner Hans-Peter; Keller Anneliese; Keller Marie-Magdalena; Keller Marguerite; Keller Liselotte; Keller Helen; Keller Käthi; Keller Marlis; Keller Hans-Peter; Keller-Exner Hans E.; Keller-Leber Elisabeth; Kern Albrecht; Kessler Sigrid; Kessler Elisabeth; Kestenholz Betty; Kiefer Isabella-Ruth; Kienberger Ursula; Kienle Martha; Kienzle Gertrud; Kilchenmann Heidi; Kilchenmann Ernst; Killer Armin; Kim Werner; Kipfer Jenneke; Kirchhoffer Yvonne; Kistler Thomas; Klaus Margrit; Klaus-Kern Jacques; Kleiber Madeleine; Klein Thomas; Kleindienst Klara; Klemm Hannelore; Kleubler-Löffler Bernhard; Klingenfuss Maria; Klofec Cordula; Klossner-Zimmerlin Hans; Klotz Lenz; Knauer-Carstensen Marlis; Knaus Ernst; Knobloch Käthe; Knup Werner; Koch Ella; Koch Monika; Kocher Ralph; Kocher-Bürgler Marga-

reta; Köchli Walter; Köchlin Peter; Koch-Voegelin Elisabeth; Koechlin Hartmann P.; Koelbing Katia; Kohlbrenner Heinz; Kohler Seline; Kohler-Hennig Urs; Köhli Willy; Kolar Josef Frantisek; Koller Ruth; Koller Doris; Kopp Elisabeth; Kradolfer-Müller Friedrich; Krähenbühl Ernst; Kramer Uschi; Kränzlin Paulette; Kraus-Nolting Therese; Krayner Heidi; Krayner Georg; Krebs-Frommherz Ernst; Kreibich Ursula; Kreis-Schuster Erwin; Krieger Fredy; Kronenberg Clara; Kronenberg-Gregor Walter; Kröppli Trudy; Kröppli Pierre; Krug Walter; Kübler Paula; Kubli Irene; Kubli Hans; Kugler Barbara; Kugler Helen; Kugler-Ott Peter; Kuhn Doris; Kuhn Therese; Kuhn Willi; Kühn Lilly; Kühn Madeleine; Kuhn-Trächslin Käthi; Külling Edith; Kummer Lilo; Küng Marguerite; Küng Beda; Küng Walter; Kunkler Trudy; Kunz Heidi; Kunz Fernande; Kunz Hans; Kunz Fritz; Kunzelmann Erna; Künzler Hermann; Künzler Hermann; Kuster Blanche; Kutschera Ruth; Kyburz Beatrice; La Roche-Kessler Brigitte; Labhardt-Jörin Frank; Labhart-Berger Henny; Lachenmeier Marie; Lacher Hans; Lacher-Friedmann Paul; Laforce-Lüdin Anton; Lager-Gähwiler Josef; Lahmadi-Sutter Genoveva; Laing Denise; Lais-Hilpert Jürg; Landerer Pia; Landolt-Dreier Anton; Lang Irmgard; Lang Theodor; Lanz Hans; Lanz-Schmidt Pierre; Laszczower Helen; Laube Rosa; Laubscher Hans P.; Läufer Clara; Leemann Susanne; Leemann Marlies; Leemann Eduard; Leemann Hanspeter; Leemann Jürg; Lehmann Margrit; Lehmann Eduard; Lehmann-Adler Hansueli; Lehr Alice; Leiser Margret; Leisinger Sonja; Lemke Gisela; Lemmenmeier Gertrud; Lemp Marguerite; Lenhard Hans; Leonz Schärer Karl; Leser Gudrun; Leuenberger Elisabeth; Leuenberger Veronika; Leuenberger Adolf E.; Leu-Hotz Fritz; Leupold Annemarie; Leupold Katharina; Leuthardt-Fröhlich Lydia; Leuthardt-Kestenholz Lydia; Leutwiler-Kilchenmann Walter; Leutwyler Elsy; Leuzinger Marianne; Leuzinger Hans Jürg; Ley Willy; Lichtenberger Cécile; Liebrich Gertrud; Liechi Werner; Lincke Elfriede; Lindau Johann Karl; Linder Miriam; Linder Klaus; Linder-Von Tscharnner Salome; Lingner Klaus; Liniger Susy; Link Julie; Lippuner Hildy; Lippuner Fritz; Lisser Martin; Locher-Lanz Hans; Löffel Hanspeter; Löffel Tomarchio Kathrin; Loosli-Stalder Fritz; Lötscher Louis; Lotz Elisabeth; Lüber Rita; Lucas Sarasin Hans; Lühlinger Arthur; Lüdin Willy; Lüdin Kurt; Ludwig Marianne; Luginbühl-Künzel Hans; Lukas Gertrud; Lüthi-Tavel Erich; Lüthy-Lang Antoinette; Lütolf

Anna; Lutz-Bonifazi Regula; Lützelmann Fritz; Macchi-Süss Margrith; Mack Elisabeth; Maegle Liselotte; Magne-Schmidt Charles; Maier-Del Medico Rolf; Mangold Helen; Mangold Rosmarie; Mangold Siegfried; Manz Werner; Marchal Pascal; Marchand-Falk Karin; Maritz Martha; Märk Mariann; Märki Bianca; Marquis Hilda; Marquis Roland; Marschall Margrith; Marti Jean-Pierre; Marti Erich; Marti Hans-Rudolf und Doris; Martin Louisa; Martin Martha; Martin Louise; Martin Henry; Martin-Menghini Hans; Masar sen Frantisek; Mascetti Enrico; Mathieu Helen; Mathys Margrit; Mathys Ferdinand; Matter Ruth; Matter Urs; Mattmüller-Consigli Erika; Maurer Peter; Maurer Gottfried; Maurer Robert; Maurer Werner; Maurer Willy; Mayer Irma; Medibact; Meerwein Eleonore; Mehlin-Dubach Margaretha; Meier Paula; Meier Inge; Meier Maria; Meier Christine; Meier Rita; Meier Marie-Therese; Meier Eduard; Meier Karl; Meier Kurt; Meier Konrad; Meierhans Werner; Meier-Rüegg Oskar; Meier-Schaub Marguerite; Meinen Silvio; Meinhardt Anna; Meister Ursula; Meneghin Rolf; Mennen Naegeli Madeleine; Mensch Franziska; Mensch Jacqueline; Menton-Zweifel Anna; Menzi Ruth; Menzi Richard; Merkli Nelly; Merkofer Louis; Merz-Schaub Esther; Mesmer Anita; Messerli-Neuhauser Roger; Métraux Dina; Mettler-Monnerat Albert; Metzger Vally; Metzger Marguerite; Metzmeier Georg; Meyer Margrit; Meyer Alice; Meyer Mathilde; Meyer Rudolf; Meyer-Forrer Cläry; Meyer-Gerber Hans; Meyer-Heizmann Karl; Meyer-Hofmann Karl Eduard; Meyer-Müller Norbert; Meyerventer Jürgen; Michel Gero; Miesch-Ludishuser Elsa; Minder Elsbeth; Minder Maja; Minder-Frossard Hans; Mischkinsky Alice; Mischler Elisabeth; Miserez François; Moesch Margrit; Mohler-Brennwald Anna; Moll Eva; Mollinet Meta; Monnat-Künzi Daniel; Moog Werner; Moor Maja; Moor Hedy; Moor Lilly; Moor-Schilter Martha Julia; Moppert Hans; Morenz Helga; Moriz Heidi; Mory Hans; Mory Hans; Mösch Rudolf; Mösch-Grieder Elsy; Moser Esther; Moser Alois; Moser-Jaccard Franz; Moser-Tschanz Hanspeter; Mostosi-Känzig Gertrud; Motz Jutta; Muelhaupt Lisa; Muespach Agnes; Mühlemann Marcel; Müller Ruth; Müller Erika; Müller Heidi; Müller Heidi; Müller Maria; Müller Doris; Müller Heidi; Müller Helen; Müller Gottfried; Müller Max; Müller Walter; Müller Hans Rudolf; Müller-Baumgartner Arthur; Müller-Beck Peter; Müller-Flury Gertrud; Müllerleile-Jauch Hans; Müller-Obrist Rolf;

Treffpunkt Kaserne, Mittagessen zu Hause

Treffpunkt Kaserne

Das Begegnungszentrum mitten im Herzen Kleinbasels

Wir bieten regelmässige Mittagessen an und organisieren Nachmittagsaktivitäten

Mittagessen in der Kaserne

Wir servieren Ihnen in persönlicher Atmosphäre gute und preiswerte Mittagessen

Auch Gäste, die nicht mehr selbständig zu uns kommen können, sind herzlich willkommen. Der Fahrer und eine Begleitperson holen sie mit unserem Pro Senectute Bus zu Hause ab – selbstverständlich an der Wohnungstür, damit wir allenfalls helfen können, wenn Hilfe erwünscht ist. Nach dem Mittagessen, das sie gemeinsam mit anderen geniessen können, fahren wir sie nach Hause und begleiten sie wieder zurück in ihre vier Wände.

Mittagessen zu Hause

Wir verwöhnen Sie auch gerne zu Hause mit unserem Essen. Wir bieten jeweils 6 verschiedene Menüs zu Normalkost, Schonkost, fleischlose Kost und Diabetikerkost an.

Besonders wichtig ist uns der persönliche Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden. Deshalb bringen unsere Mitarbeiterinnen ihnen die abwechslungsreichen und ausgewogenen Mahlzeiten einmal pro Woche persönlich nach Hause.

Rufen Sie uns an:

Montag – Freitag
09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Telefon 061 206 44 11



Müller-Schneider Alfred; Müller-Zeindler Clara; Mundwiler Traugott; Müri Heidi; Müry Molly; Musfeld-Fingerlin Liselotte; Mussler Roland; Mutz-Weiss Hanni; Nadler-Engler Helene; Naeff Marianne; Nägelin Edwin; Nägeli-Schmidt Hanspeter; National-Versicherung Schweiz.; Nauer Erich; Nayer Ruth Hilzinger; Nebel Katharina; Nebel Franz; Nebiker Werner; Neff Mimi; Nell Jacqueline; Nellen Christian; Nett Doris; Neuenschwander Berthe; Nicole Gret; Niederer Werner; Niedermann Albert; Nielsen Gertrud; Niethammer-Lunghi Marcel; Niggli Anton; Niklaus Max; Niklaus René; Nobel-Rüefli Edith; Novartis AG; Noverraz Jacqueline; Nowak Gertrud; Nussbaumer Regina; Nyfeler-Bertschi Robert; Nyffeler Willy; Nyffeler-Weder Max; Nyikos Helen; Nyikos Peter; Oberle Lilly; Oberle-Hödle Walter; Oberli Martin; Obrist Ruth; Ochsner Martha; Ochsner Karl; Odille Colette; Oehrli Katharina; Oeri Maja; Oeri Charlotte; Oeri Jakob; Oeri Hans Georg; Oertle Elisabeth; Oeschger Dora Celina; Oetlinger Doris; Ogay Jean-J.; Ogi-Mischler Yvonne; Oppikofer Alfred; Oppikofer Kurt; Oppliger Otmar; Oppliger-Loppacher Ernst; Oser Trudi; Ospel Hansruedi; Osterwalder Josef; Oswald Elsy; Ott Walter; Paesi-Bolliger Frans J. A.; Paratte-Vigneron Gabriel; Paris Ida; Pauletto Brita; Pauli Helmuth; Peissner Annelies; Peng Beat; Peng-Gstalter Valentin; Périsset Jean-Pierre; Perrig Pascal; Perrin Pierre; Perring Germaine; Peter Irmgard; Peter-Hänggi Maria; Petitjean H.; Petitpierre Erika; Peyer Martha; Peyer-Merz Albert; Pfeiffer-Jacob Jan; Pfenniger Lucia; Pfirter Martha; Pflüger Heinz; Pfulg Henri; Philipp Andrea; Piazzalonga Erna; Piccolo Elisabeth; Piccolo Mario; Piller Hoch & Tiefbau AG; Pini Guerino; Plattner Gustav; Plattner-Blattner Martin; Pletscher Hedi; Pletscher Theodor; Plüss-Berger Ernst; Poissenot Hörzentrum; Poetry Esther; Poliklinik Psych.; Polivka Heinz; Polivka-Lehmann Susanne; Portmann Kandid; Pregger-Renschler Vrene; Preiswerk Beatrice; Preiswerk Marcelina; Presser Margrit; Probst Maria; Probst Walter; Probst Frederic; Probst-Ryhiner Luzi; Prosdocimo Frieda; Prost-Borle Jean-Yves; Publicitas AG; Purtscher Norbert; Purtschert Antoinette; Pusterla Max; Raas Francis; Räfte-Schwyter Angela; Rahn Dieter; Raith Franziska; Raja-Blaser Varenne; Ramanathan Visvanathan; Ramseier Susanne; Ramstein Rolf; Rappold Walter; Rappaz Gisele; Rathjens Ella; Raulf Armin; Reber Marie-Therese; Rebmann Marie Louise; Rechsteiner Elfriede; Rechsteiner Markus; Redli-Cron

Elisabeth; Refardt Matthias; Regenass Trudi; Regenscheit Eugen; Reggiani-Eisinger Lyda; Regli Madeleine; Reich Hedwig; Reichert-Gruber Peter; Reidiger Georges; Reimann Eduard; Reinger Walter; Reis Robert; Reiser Werner; Reitsma Sibylle; Remond Christa; Renggli-Gerster Josef A.; Rentsch Esther; Resch-Bretscher Doris; Rey Rosmarie; Rey Kurt; Richner Fritz; Rickli Beat; Riedel Peter AG; Rieder Jürg; Rieder Hans Peter; Riemer Irmgard; Rietschi-Heller Anita; Rigert Erwin; Riggensbach Hedy; Rihm Hildegard; Rinaldi Agatha; Ringli Reto; Rippmann Ernst; Ritter Heidi; Ritter Verena; Ritter Gaby; Rockly Heinz; Rohlin-Vogt Hans; Rohner Elvira; Rohrbach-Berger Willy; Roniger Hans; Roost-Rohner Hanny; Roser-Hess Walter; Rosser-Märki Heidi; Rösli Elisabeth; Rosser Ursula; Roten Edmund; Roth Marianne; Roth Jenny; Roth Maria; Roth Heinrich; Roth Walter; Roth Karl; Roth Kurt; Roth René; Röthlisberger Rosmarie; Röthlisberger Fritz; Röthlisberger Fritz; Rovere Angelo; Rubrecht Alfred; Rudin Ruth; Rudin Léontine; Rudin-Morand Willy; Rüedi-Meier Werner; Ruef Maria; Ruef Adelheid; Rüegg Jakob; Rüegg Günther; Rüegg L.; Rüegg Georg; Rüegger Peter R.; Rüegsegger Annemarie; Ruesch-Wachter Louis; Ruffieux Ginette; Rufi Heinz; Rumo Martin; Rupe-Manrau Nelly; Rupp Alice; Rupps Edith; Rutishauser Georg; Rüttner Margrit; Ruzicka Marguerite; Rybitschka Ludwig; Ryhiner-Moser Emanuel; Ryser Erika; Ryser Irène; Saegesser Hedy; Sager-Kirchhofer Adele; Sägesser Marianna; Sahli-Lobsiger Anna; Salathé B.; Sanitätshaus St. Johann; Sarasin Sylvia; Sarasin Antoinette; Sarasin Gladys; Sarasin Guy; Sarasin-Sarasin Anne; Sattler Hedwig; Satus Kantonalverband Basel; Saul Heidi; Saxer Helene; Scarati Michele; Schaad Nelly; Schaedler Günter; Schaefer René; Schaffhauser Margrit; Schaffner Susanne; Schaible Margarethe; Schaller Claire; Schaller Gertrud; Schaltegger Anna-Marie; Schär Liliane; Schär Marianne; Schärer Margrit; Schaub Anita; Schaub Emmi; Schaub Ruth; Schaub Peter; Schaub Andreas; Schaub-Annaheim Gertrud; Schäublin Heidi; Schaufelbüel Adolf; Scheibler Marlise; Scheibler Elsbeth; Scheibler Dieter; Scheidegger Margrit; Scheidegger-Thommen Stiftung; Schelling Kurt; Schendel Otto; Schenk Rolf; Schenkel-Hulliger Rudolf; Schenker-Schmid Franz; Scherrer Franziska; Scherrer Emma; Scherz-Kolly Hugo; Schiel Elfriede; Schiess Karin; Schiess Luc; Schildknecht Beda; Schinzel Verena; Schirmaier Elsa; Schirmer Hans; Schlachter-Stettler Ralph; Schlatter

ter Doris; Schlatter Peter; Schlegel Jean-Daniel; Schlegel Ruedi; Schleiss-Steiger Karl; Schlettwein Daniela; Schlumpf Walter; Schmid Wilhelmine; Schmid Hanna; Schmid Berta; Schmid Zeno; Schmid Arthur; Schmid Erich; Schmid Georg; Schmid Kurt; Schmid Max; Schmid Urs; Schmid Werner; Schmid Helmut; Schmid Hans-Peter; Schmüdiger Adelheid; Schmidt Dorothea; Schmidt Rosmary; Schmidt Rudolf; Schmidt-Müller Paul; Schmidt-Vogt Beatrice; Schmiedlin Hermann; Schmitt Gustav; Schmucki-Vogel Edith; Schneeberger Charles; Schneider Verena; Schneider Heidi; Schneider Heidi; Schneider Rosa; Schneider Margherita; Schneider Vreni; Schneider Erwin; Schneider Kurt; Schneider-Helmert Dietrich; Schneider-Rudin Ernst; Schneider-Zimmermann Marcel; Schnüriger Willy; Schnyder Alois; Schnyder Ephrem; Schnyder Paul; Schoch Hans; Schoellkopf-Hasler Emmy; Schoen Karl; Schöllhammer Heinz; Schöllkopf Niggi; Schöni Sonja; Schöni Fritz; Schöpfer Irma; Schorr Lisel; Schorr Marianne; Schreyvogel Juliane; Schriber Willy; Schroeder Susy; Schudel-Hürzeler Hanna; Schüler-Huber Caroline; Schultheis Helge; Schulthess Elisabeth; Schulthess Regula; Schulz Marlis; Schulze Hans; Schumacher Charles; Schürch Rene; Schürmann Margrit; Schürmann-Lehmann Othmar; Schuster Martin; Schuster Meinhard; Schütz-Reinle Hermann; Schwager Ida; Schwarz Gertrud; Schwarz Maria; Schwarz Angelina; Schwegler Ernst; Schweizer Madeleine; Schweizer-Meier Walter; Schweizer-Müller Heinrich; Schwendeler Gottlieb; Schwertsch-Weiss Gerhard; Schwesterngemeinschaft; Schwindl Elisabeth; Schwob Hanspeter; Schwörer Irène; Scodeller-Hogg Marco; Seeger Hartmann; Segginer-Meyer René A.; Seiffert-Martin Rene; Seiler Hermine; Seiler Jean-Pierre; Seiler-Gerstner Hans; Senft-Weitner Willi; Senn Ruth; Senn Christine; Senn Pia; Senn Josef; Senn Guido; Senn Oliver; Senn-Chaison Robert; Senn-Meile Maya; Séquin Margrit; Sexauer Betty; Siebenmann Albert; Siegenthaler Verena; Siegrist Edith; Siegrist Edith; Siegrist Armin; Siegrist-Kämpf Ursula; Sigg Walter; Signer Jakob; Sigrist Peter; Sigrist-Brand Rosemarie; Silbernagel-Wydler Rudolf; Simmen-Kotzolt Hans; Simon Werner; Simon Fred P.; Singeisen-Kamber Jakob; Singer-Nachbur Robert; Smith Hopkinson; Soder Reinhard; Soliva Gerda; Soller Simone; Sommer Yvonne; Sommer-Körkel Gerda; Spaar August; Spain Georgette; Spampinato Yvonne; Speck-Brodbeck

Beratungen, Rechtsauskünfte, Treuhandschaften

Info-Stelle

Sie ist die erste Anlaufstelle für

- Auskünfte zu Altersfragen
- Kurzberatungen
- Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt

Beratungsstellen

Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter bieten individuelle Beratung

- in schwierigen Lebenssituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen zur Lebensgestaltung, zu den Sozialversicherungen, zu Finanzen und Budget, rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten Besuche usw.)

Rechtsauskünfte

Herr Dr. iur. Urs Engler steht Ihnen mit seinem Fachwissen und seiner grossen beruflichen Erfahrung für Rechtsauskünfte zur Verfügung, wie zum Beispiel bei Fragen zu

- Sozialversicherungen (AHV/IV/EL usw.)
- Familienrecht (Unterhaltsbeiträge, Ehetrennungen und -scheidung)
- Erbrecht, Güterrecht

Treuhandschaften

In Zusammenarbeit mit der GGG übernehmen wir Treuhandschaften für ältere Menschen, die mit ihren monatlichen Zahlungen und den damit verbundenen schriftlichen Arbeiten Unterstützung wünschen.



Max; Speiser Alix; Speiser Germaine; Speitel de Cussy Robert; Spengler Yvonne; Spicher Annemarie; Spichty-Suter Peter; Spiegelberg Annemarie; Spiess Werner; Spin Hans; Spitzer Michaela; Sponagel Robert K.; Spörri Max; Spring Martha; Sprüngli Corinne; Spuhler Anna; Städele Charlotte; Städeli-Gautschi René; Stadelmann Peter; Stadler Karl; Staedeli Heidi; Staehelin Susi; Staehelin Elisabeth; Stahel Felix; Stahl-Greuter Stiftung; Stalder Elfriede; Stalder Walter; Stalder-Huldi Elsbeth; Stamm Berti; Stamm Rosmarie; Stamm-Wunderli Hugo; Stark-Herrmann Sigrid; Staudenmann Hans; Staufer-Marti Gerhard; Steck Otto; Stegmaier-Suter Ernesto; Steib Waltrud; Steiger Martha; Steiger-Frisch Elfriede; Steiger-Moser Hedi; Steiger-Ritter Alice; Steiger-Schaub Hans; Steinebrunner Daniela; Steinegger Elisabeth; Steinemann-Appert Samuel; Steiner Rudolf A.; Steiner Hans E.; Steiner-Schmid Fritz; Steiner-Tschumi Victor; Steinmann Paul; Stemmer Felix; Stern Martin; Sternlicht Max; Stettler Dorly; Stich Nelli; Stieber Clara; Stier Cécile; Stierli Paula; Stiftung G. & J. Bangerter-Ry.; Stocker Ruth; Stöckli Albertine; Stöcklin Agnes; Stöckli-Trueb Robert; Stoecklin-Luternauer Werner; Stoevesandt Elisabeth; Stohler Fredi; Stohrer Charlotte; Stohrer Balz; Stohrer Anna Margret; Stoll Christoph; Stone Bryan A.; Straub Sen. Eduard; Straub-Riho Ilona; Straub-Schibler Walter; Straumann Reto; Straumann Walter; Strittmatter Cecile; Strobel Yvonne R.; Strozzega Werner; Strub Walter; Strub-Stähli Karl; Strupler Hannelore; Strütt Marchetta; Stückelberger-Frey Adrian; Stücker AG; Stücklin-Luz Marianne; Studer Marlies; Studer Walter; Stumpf Elisabeth; Stürm-Vetter Regina; Stursberg Mario; Suardi Irene; Suhr Paul; Sulger-Sarasin Alice; Sulzer-Fidel Anna; Sumser Susi; Suter Mirza; Suter Suzanne; Suter Beatrice; Suter Dorly; Suter Hildegard; Suter Ruth; Suter Hermann; Suter Hans; Suter Robert; Suter Anna Rosa; Sutter Marianne; Sutter Marlis; Sütterlin Käthy; Szadkowsky Halina; Tangemann-Meyer Ernst; Tanner Rotraut; Tanner Max; Tanner Hermann; Tanner-Engel Marietta; Tanner-Homberger Margaritha; Tanner-Scheurer Heidi; Tarchini Mina; Taschner Martha; Tellenbach Georges; Tempel Ernst; Tereh Margrit; Tereh-Killius Pia & Csaba; Thaler Sigfried; Theile Elisabeth; Theiler Ernst; Thibault Glaser Andrea; Thiriet-Wunderlin Irène; Thomann-Wegelein Gerda; Thomas François; Thommen Frieda; Thommen René; Thommen-Dörflinger Elsy; Thommen-Hohler Max;

Thommen-Schwegler Hans; Thouvey-Metzger Trudi; Thuli Hans; Thürkauf-Kohler Walter; Tiefenthaler Walter H.; Tillmann Ruth; Tingley B.; Toepfl Rosemarie; Tomasella Angelo; Tonin Lioba; Tonin Alfred; Tosin-Muheim Eduard; Traber-Siegrist Lilly; Trachsel Rolf; Tramer Jenny; Tramer Jürg; Traub Anton; Treichler-Leu Alma; Tresch Johanna; Trinler Urs; Tripet-Ruelens Michel; Tröndle Eugen Rolf; Trostel Hermann; Troxler Charlotte; Trueb Verena; Tschalär Ursula; Tschan-Goepfert Walter; Tschanz-Chapuis Fritz; Tschopp Theresa; Tschopp Jakob; Tschopp Tony; Tschudin Marianne; Tschudin-Nyfelner Hans; Tüscher-Stöckli Francine; Uebelin-Zumbuehl H.; Uecker Georg; Uestündag-Buser Elsbeth; Uhlmann Theres; Ulmann Elisabeth; Ulmi Josef; Ulrich Hanspeter; Urben Hans; Ursprung-Meier Ruth; Usteri Annemarie; Utzmann Georges; Valentin Jürg; Vallet Lucien; Van der Haegen Pierre-Louis; Vannoncini-Smith Georges; Vaterlaus-Grade Walter; Vaudaux Elsi; Vecchi Rosmarie; Verein f. jüdische Kranken- u. Haushaltspflege; Verein für Alterswohnungen; Verwaltung evang.ref.Kirche BS; Vettiger Marianne; Villwock van Grinsven Elsbeth; Vischer Elsbeth; Vischer Fritz; Vischer AG; Vischer-Falkenstein Hilde; Voegtli Hans; Voellmy-Milea Elvira; Vogel Giulia; Vögele Karl; Vögelin Frieda; Vogelsanger Manfred; Vogel-Schuetz Peter; Vogt Hedwig; Vogt Karl; Vogt Thomas; Vögtli Rudolf; Vögtlin-Maier Marcel; Vogt-Mohler Rolf; Völlmy Hildegard; Voltz Agnes; von Allmen Heinz; von Arx Theophil; von Berlepsch-Hanhart Klaus; von Büren Verena; von Capeller Dietegen; von den Steinen Georgine M.; von Frankenberg Michaela; von Holzen Liselotte; von May Beat; von Schroeder-Graber Felix; von Spreckelsen Rosemarie; von Vincenz Silvia; von Wartburg Eugen; Vontobel Regula; Voser Kurt; Voss Ruth; Vuille Lucien; Vuillien-Hauser Georges; Wächter Lotti; Wackernagel Marie-Christine; Wackernagel Lotte; Wackernagel Annekäthi; Waegeli Benjamin; Wagner Charlotte; Wagner Ruth; Wagner Ruth; Wagner Werner; Wahl Ursula; Waibel René; Walpen-Amrein Peter; Walter Susanne; Walter Benjamin; Walter Hansruedi; Walther-Huber Raymond; Wälti Ch.; Walz Elsa; Wanner Verena; Wanner-Arnoux Samuel; Waser-Sonderegger Hans; Wassermann Franziska; Weber Alice; Weber Helene; Weber Trudy; Weber Margrit; Weber Rosmarie; Weber Elsa; Weber Andrée; Weber Käthi; Weber Alfred; Weber Jürg; Weder Annerösli; Weder Max; Wegelin Rudolf; Wegmüller

Hans; Wegner Helmut; Wehrli Walter; Weibel-Gisiger Heinrich; Weider Lili; Weidkuhn Erika; Weiss Gudrun; Weiss Marie-Louise; Weiss Emmy; Weiss Ruth; Weisser Anna; Weisskopf Emma; Welter-Schaller Elisabeth; Wengen Cécile; Wenger Lilly; Wenger Verena; Wenger Ferdinand; Wenk Inge; Wenk Niklaus; Werder Peter; Werder Hans; Werner Verena; Werthemann J.; Wesleyhaus Alterszentrum; Wetterer Rosa; Wetzel Helmut; Wetzel Klaus; Wick Werner; Wick Hugo; Wicki Heidi; Wicki Architekten AG; Wickli Daniel; Widmann Rosa; Widmer René; Wiederkehr Hans-Peter; Wilhelm Beatrice; Winiger Hans; Winiker Leo; Winkler Hedy; Wirth Roland; Wirth Roland; Wirth-Hänggi Walter; Wittlin Emma; Wittmann-Spiess Stiftung; Wohlfart-de Vries Hans; Wohnbau A.G.; Wolf Georges; Wolfgang Georg; Woodtli Hermann; Wunderlin Elisabeth; Würth Katharina; Wüst Evelyne; Wüthrich Heidi; Wyler Lisbeth; Wymann-Rudolf Jean; Wyss Benedikt; Wyss-Brunner Elsbeth; Wyss-Ritter E.; Wyss-Roth Margrit; Yaskoff Alexander; Zäh Hanni; Zahn Barbara; Zahnd Erika; Zähler Walter; Zanetti Katharina; Zanetti-Zaugg Alois; Zbinden Charlotte; Zeender-Piller Klaus; Zehnder August; Zehnder Max; Zellmeyer Urs; Zemp Wally; Zemp Jakob; Zezeling Erika; Ziegler Ida; Zihlmann Anton; Ziltener Maya; Ziltener Trudy; Ziltener Christoph; Zimmermann Maria; Zimmermann Walburga; Zimmermann Esther; Zimmermann Lucy; Zogg Klara; Zoller Heinrich; Zollinger-Stierli Max; Zoni Rose-Marie; Zoppelletto Walter; Zschokke-Gränacher Andres; Zuber Franz; Zuberbühler Silvia; Zuberbühler Gertrud; Zuber-Schneider Kathrin; Zuber-Schaffner Kurt; Zum Wald Jakob; Zumsteg Rosemarie; Zunft zu Webern; Zunft zu Rebleuten; Zürcher Anna; Zürcher-Marti Margrit; Zurflüh Verena; Zwahlen Günther; Zweidler Brigitte; Zweifel Bärbel;

Eine Spende ist eine Investition in die Menschlichkeit

Und so setzen wir Ihre Spenden ein

Neben der direkten

- Finanziellen Unterstützung benachteiligter Betagter über den **Bundesrat H.P. Tschudi-Fonds** (Überbrückung von Notlagen, Kleideranschaffungen, Zahnarztrechnungen, Wohnhilfen, Taschengeld usw.)

und

- Gratis-Dienstleistungen für finanziell schlecht gestellte ältere Menschen über den **Club 65** (Frühlingsputzete, Mahlzeiten-dienst, Umzug in die Alters-wohnung oder Altersheim, Turngruppen usw.)

werden aus Spenden Projekte finanziert, wie

- Mittagstische für behinderte Betagte
- Ferienwochen für alte Menschen, die seit Jahren nicht mehr aus der Stadt kommen
- Wohnen im Alter



Jahresrechnung 1.1. – 31.12.2003

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand	Ertrag	Saldo
A Stiftungseigene Mittel			
I. Betriebsrechnung			
ps-sozial Beratung + Betreuung			
Personalaufwand	1 273 560.34		
Sachaufwand und Umlagekosten	1 187 772.72	39 401.96	
Abteilungsertrag		812 753.50	
Total ps-sozial	2 461 333.06	852 155.46	- 1 609 177.60
ps-wissen / ps-sport Kurswesen + Sport			
Personalaufwand	1 054 762.49		
Sachaufwand und Umlagekosten	1 088 034.23	34 336.00	
Abteilungsertrag		1 259 835.10	
Total ps-wissen / ps-sport	2 142 796.72	1 294 171.10	- 848 625.62
ps-service Hilfen zu Hause			
Personalaufwand	2 232 975.57		
Sachaufwand und Umlagekosten	1 503 908.13	70 591.58	
Abteilungsertrag		1 877 890.20	
Total ps-service	3 736 883.70	1 948 481.78	- 1 788 401.92
II. Finanzrechnung			
Bundesbeiträge gemäss Art. 101 ^{bis} AHVG (Förderung der Altershilfe)		3 198 868.00	
Bundesbeitrag gemäss Art. 10/11 ELG (Individuelle Finanzhilfe)		52 200.00	
Subventionen Kanton		484 320.00	
Spenden/Legate/Mittelbeschaffung	137 580.20	2 395 647.26	
Wertschriftenertrag, Kapitalzinsen und Liegenschaftsertrag	279 416.88	407 886.25	
Abschreibungen/Zuweisungen	1 814 643.62		
Diverser Aufwand und Ertrag	135 506.64	95 925.28	
Total Finanzrechnung	2 367 147.34	6 634 846.79	4 267 699.45
Ergebnis	10 708 160.82	10 729 655.13	21 494.31
B Bundesrat H.P. Tschudi-Fonds	43 393.25	245 859.25	202 466.00
C BVG Arbeitgeberfonds	1 495.05	119 026.65	117 531.60

BILANZ PER 31.12.2003	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	1 734 704.03	
Wertschriften	4 273 143.58	
Guthaben Bundesmittel gem. Art. 10/11 ELG	31 626.90	
Kundenguthaben	240 553.20	
übrige Forderungen (inkl. Verrechnungssteuer)	64 045.90	
Mobiliar, Büromaschinen und Fahrzeuge	6.00	
Immobilien	1 470 494.68	
Schuld Bundesmittel gem. Art. 10/11 ELG		31 626.90
Kreditoren		161 258.30
Transitorische Passiven		888 384.65
übrige Verbindlichkeiten		34 034.16
Rückstellungen		2 729 449.35
Zweckgebundene Fonds		1 335 505.20
Eigenkapital		2 292 823.82
Ergebnis stiftungseigene Mittel		21 494.31
Ergebnis Bundesrat H.P. Tschudi-Fonds		202 466.00
Ergebnis BVG Arbeitgeberfonds		117 531.60
	7 814 574.29	7 814 574.29

Zahlenspiegel 2003

ps-sozial Beratung + Betreuung

		Leistungen	Kunden (inkl. Mehrfachnutzer)
Infovermittlungen		963	963
Beratungen	1 Beratung = 1–12 Gespräche	1 228	1 142
Treuhandschaften		158	158
Steuererklärungen	Beratungen	802	802
Treffpunkt Kaserne	Mittagstische	141	2 159
Treffpunkt Kaserne	Veranstaltungen	197	1 010
Mahlzeiten	Ausgetragene Mahlzeiten	39 047	400
Ferienwochen	für behinderte Betagte	2	16

ps-service Hilfen zu Hause

		Leistungen	Kunden (inkl. Mehrfachnutzer)
Reinigungen	Einsatzstunden	29 994	1 030
Umzüge / Räumungen	Einsatzstunden	2 098	108
Gartenarbeiten	Einsatzstunden	5 325	381

ps-wissen / ps-sport Kurswesen + Sport

		Leistungen	Kunden (inkl. Mehrfachnutzer)
Kurse	Lektionen	4 940	1 608
Führungen / Veranstaltungen	Anlässe	222	5 861
Langzeit Sportgruppen	Lektionen	6 129	3 307
Sportferienwochen	Wochen	3	55

Zeitschrift Akzént

	Ausgaben	Abonnemente
Basler Regiomagazin	4	7 174

Mitarbeitende

	Personen	Pensen
Festangestellte Mitarbeitende	68	54,8
Freitätige Mitarbeitende	ca. 250	

Pro Senectute Basel-Stadt entlastet die Öffentliche Hand

Die Zahlen beziehen sich ausschliesslich auf Dienstleistungen und Angebote, die für sozial und finanziell benachteiligte (meist hochbetagte) ältere Menschen erbracht werden. In anderen Kantonen und Gemeinden gehört dies zu den Aufgaben der Öffentlichen Hand.

Engagement	Von hoher Qualität	Ersparnis
	Als zweite gemeinnützige Organisation der Schweiz wurde Pro Senectute Basel-Stadt von der Schweizerischen Gesellschaft für Qualitätssicherung und dem VMI der Uni Fribourg mit dem NPO-Label für Management Excellence zertifiziert	Wert der Pro Senectute Dienstleistung Unterstützung Personalaufwand Sachaufwand (gerundet auf Fr. 1 000.–)
Individuelle Unterstützungen 1,5 Stellen	Wir entlasten die Sozialhilfe Unterstützung finanziell schwacher Rentner aus ■ Bundesmitteln gem. Art. 10/11 ELG ■ Spendengeldern von Pro Senectute	850 000.–
Sozialberatung 6,4 Stellen	Wir entlasten das Amt für Sozialbeiträge, das Amt für Alterspflege, die Sozialdienste der Spitäler und der Polizei, die Schuldensanierung, die Gesundheitsligen usw. ■ Beratung, Begleitung und Betreuung von alten Menschen und ihren Angehörigen ■ Erbringen und Vermitteln von Dienstleistungen, die das Leben zu Hause erleichtern ■ Bearbeiten von EL-Renten und Bevorschussung von EL-Renten für ressourcenschwache alte Menschen ■ Betreuung von 122 alten Menschen in eigenen und fremden Alterswohnungen ■ Begleitung von Betagten und ihren Angehörigen beim Heimeintritt	1 150 000.–
Hilfen zu Hause 8,5 Stellen 10 freitätig Mitarbeitende	Wir entlasten Spitex ■ Mahlzeitendienst ■ Mittagstische und Ferienwochen für behinderte Betagte ■ Grobreinigungen als Voraussetzung für den Einsatz von Haushilfe und -pflege (33% des Reinigungsdienstes zu Gunsten finanziell und sozial benachteiligter Betagter)	1 744 000.–
Treuhandschaften 2,8 Stellen 50 freitätig Mitarbeitende	Wir entlasten die Vormundschaftsbehörde und die Steuerverwaltung ■ Führung von 160 Treuhandschaften ■ Ausfüllen von 800 Steuererklärungen	311 000.–
Ausbildung 0,2 Stellen	Wir entlasten das Sportamt ■ Ausbildung von Seniorensportleiter/innen auch ausserhalb von Pro Senectute Basel-Stadt	20 000.–
Ergebnis	Entlastung für die Öffentliche Hand	4 075 000.–

Prävention lohnt sich

Wir tun viel für Hochbetagte ...

Pro Senectute Basel-Stadt betreut rund 3000 hochbetagte Menschen (Alter 80+):

- Wir investieren unser Vermögen in preisgünstige Alterswohnungen, in denen alte Menschen in Sicherheit und Geborgenheit leben können
- Unsere Sozialarbeiter/innen beraten und vermitteln Dienstleistungen, die das Leben zu Hause erleichtern
- Wir leisten finanzielle Unterstützungen, dort, wo die Hilfe am nötigsten ist
- Unsere Mahlzeitenverträgerinnen bringen alten Menschen 40 000 Menüs nach Hause
- Unser Reinigungsteam leistet 30 000 Einsatzstunden
- Unsere Fahrerinnen holen körperlich behinderte Betagte dreimal wöchentlich zu einem Mittagessen in der Kaserne
- Wir unterstützen darüber hinaus die Mittagstische in den Kirchengemeinden
- Mit unseren Altersturngruppen in den Quartieren leisten wir einen unverzichtbaren Beitrag zur Fitness Betagter

... und entlasten den Staat

Alle diese Dienstleistungen tragen dazu bei, dass Menschen bis ins hohe Alter zu Hause leben können.

10% aller Hochbetagten leben in einem Pflegeheim, sodass davon auszugehen ist, dass von den 3000 durch Pro Senectute Basel-Stadt betreuten alten Menschen 300 irgendeinmal auch diesen Weg gehen.

Nun ist es nicht vermessen, anzunehmen, dass unser Engagement, dazu beiträgt, den Eintritt ins Heim hinauszuschieben. Wenn das im Falle von 300 Hochbetagten jeweils nur 3 Monate sind, so ergibt dies eine Ersparnis von

27 000 Pflegetagen à Fr. 250.–

= Fr. 6 750 000.–



**Gut, dass es
Pro Senectute Basel-Stadt gibt.**

Jahresbericht / Management Letter 2003

Aufgrund eines Wechsels des Subventionssystems wird Pro Senectute Basel-Stadt ab Jahr 2006 rund Fr. 800 000.– weniger Bundesbeiträge erhalten als bisher.

Eine zwingende Folge der Subventionskürzungen ist die Senkung der Personalkosten. Das ist nicht möglich, ohne Stellen abzubauen. Dabei sollen aber nach Möglichkeit keine Dienstleistungen für ältere Menschen gestrichen werden. Die entsprechenden Massnahmen sind grösstenteils bereits umgesetzt. Im Jahr 2006 wird der Stellenplan von Pro Senectute Basel-Stadt nur noch 45 Vollzeitstellen ausweisen, gegenüber 55 im Jahr 2002. Das ist bitter, sehr bitter: vor allem für die Betroffenen. Der Preis, den Pro Senectute Basel-Stadt für diese wenig erfreuliche Massnahme bezahlt, ist eine noch straffere Organisation, zusätzliche Aufgaben für ohnehin ausgelastete Mitarbeitende, weitere Rationalisierungsmassnahmen der Arbeitsabläufe und eine noch engere Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Institutionen. Anders als im Profit-Bereich geht es bei diesen Abbaumassnahmen nicht um Gewinnsteigerung zu Gunsten irgendwelcher Shareholder, sondern ausschliesslich darum, mit noch knapperen Mitteln die Bedürfnisse einer zunehmend wachsenden Zahl von Hochbetagten abzudecken.

Per 31.12.2003 beanspruchten 15 529 Personen unsere Angebote. Obwohl Pro

Senectute Basel-Stadt, gemessen an der Anzahl Leistungseinheiten pro 1000 Einwohner über 60, deutlich an der Spitze aller schweizerischen Pro Senectute Organisationen liegt, konnten wir im vergangenen Jahr die Leistungsmenge erneut um 5,3% steigern.

Im Sommer des vergangenen Jahres wurde Pro Senectute Basel-Stadt das «NPO Label für Management Excellence» verliehen. Noch wichtiger als diese Auszeichnung aber erscheint uns die Erkenntnis, dass wir mess- und nachweisbar laufend einen höheren Kundennutzen stiften. Ältere Menschen haben Anspruch auf kompetent erbrachte Dienstleistungen. Um dieses Anliegen zu erfüllen, gehen wir mit anderen Organisationen auch Allianzen ein. Bereits umgesetzt haben wir diese Strategie in den Abteilungen ps-service (Umzüge und Räumungen in Zusammenarbeit mit Partnerfirmen) und ps-sport (Ausbildung, Krafttraining mit dem Institut für Sportmedizin der Uni Basel). In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres haben wir zudem Gespräche mit Spitex Basel aufgenommen, wo wir eine engere Zusammenarbeit anstreben.

Vielen alten Menschen geht es gut. Allerdings lässt sich nicht bestreiten, dass die Altersarmut für 15%–20% aller Rentnerinnen und Rentner eine traurige Realität ist. Das anerkennt selbst der

Bund, der für die zusätzliche Hilfe für EL-Bezügerinnen und -Bezüger finanzielle Mittel unter dem Titel «Fürsorgeleistungen für Alte» zur Verfügung stellt. Mit erheblichen Mitteln aus Club 65 und dem Bundesrat Tschudi-Fonds unterstützt Pro Senectute Basel-Stadt diese Bemühungen.

Eine grosse Sorge für Hochbetagte ist häufig die Wohnsituation. Immer mehr ältere Menschen leben immer länger in den eigenen vier Wänden. Dabei sind sie aber oft auf Hilfen – Stichwort: service à la carte – angewiesen. Wir haben diesem Bedürfnis Rechnung getragen, indem wir einen Teil des Stiftungsvermögens in Immobilien investiert haben und nun immerhin 22 preisgünstige, altersgerechte Wohnungen anbieten können. Als Altersorganisation sind wir in der Lage, den betagten Mieterinnen und Mietern, sofern sie dies wünschen, die notwendigen Hilfen und Dienstleistungen zu vermitteln.

Vor zehn Jahren übernahm die Öffentliche Hand noch 50% der Ausgaben von Pro Senectute Basel-Stadt. Ab 2006 werden es noch 25% sein. Anders ausgedrückt: Von vier Franken, die wir einnehmen müssen wir neu deren drei durch den Verkauf von Dienstleistungen, Spenden und Kapitalerträgen erarbeiten. Es ist keine Frage: Die Altersarbeit wird mehr und mehr privatisiert. Ob diese Entwicklung wünschenswert ist, sei dahingestellt.

Die Subventionsvereinbarung zwischen dem Bund und Pro Senectute Schweiz

... die ab dem Jahr 2006 in Kraft tritt, besteht im Wesentlichen aus zwei Elementen:

Einem Basisbeitrag an jede kantonale Pro Senectute-Organisation in Höhe von Fr. 16.– pro Einwohnerin und Einwohner über 65 Jahren, unabhängig davon, ob Pro Senectute-Leistungen bezogen werden oder nicht.

Ein Leistungsteil der sich an der Leistungsmenge einer kantonalen Pro Senectute orientiert. Dabei hat eine Kurzberatung durch eine Sozialarbeiterin (= eine bis drei Beratungsstunden) den 15-fachen Wert einer Wohnungsreinigung (eine Stunde) oder einer Lektion Altersturnen.

Bisher bestand die Subvention

aus einem Basisbeitrag, der sich auf die Lohnsumme einer Pro Senectute Organisation und damit auf die Anzahl der Mitarbeitenden bezog – was gegenüber einer «Pro-Kopf-Subvention», wie sie die neue Vereinbarung vorsieht – bereits ein Leistungselement enthielt.

Neu werden in der Vereinbarung mit dem Bund die Leistungen der Sozialberatung deutlich höher gewichtet, während Dienstleistungen wie Hilfen zu Hause, Alterssport und Kurswesen nur noch Anreizfinanzierungen erhalten.

